

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb für

Los 1 - Objektplanung Freianlagen

Bundesprogramm:

Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel

Projekt:

**„Die Fortschreibung der Landschaftsgestaltung des
Fürsten Pückler-Muskau zur Vision eines klimaresilienten
urbanen Grünsystems“**

Phase 1:

**Realisierung von 3 Teilprojekten
Hier: TP1 und TP2**

Vergabenummer: AZ.580_01-2023

- A. Verfahrensbedingungen**
- B. Leistungsbeschreibung
- C. Vertragsentwurf
- D. Preisblatt
- E. Angebotsvordruck

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES	3
1.1	AUFTRAGGEBENDE STELLE.....	3
1.2	ANSPRECHPERSON FÜR ZUSÄTZLICHE ANGABEN.....	3
1.3	VERFAHRENSART	3
1.4	CODES.....	3
2	LEISTUNGSGEGENSTAND	4
3	LEISTUNGSZEITRAUM	4
4	VERGABEUNTERLAGEN	4
5	E-VERGABE / ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION	4
6	ABLAUF DES VERGABEVERFAHRENS	5
6.1	VERHANDLUNGSVERFAHREN MIT TEILNAHMEWETTBEWERB	5
6.2	INHALT DES TEILNAHMEANTRAGS (1. STUFE)	5
6.3	FRIST FÜR DEN EINGANG DES TEILNAHMEANTRAGS (1. STUFE)	5
6.4	PRÜFUNG DER TEILNAHMEUNTERLAGEN (1. STUFE)	5
6.5	KRITERIEN UND BESCHRÄNKUNG DER ZAHL DER BEWERBER (1. STUFE)	6
6.6	WEITERES VERFAHREN	6
7	TEILNAHMEBEDINGUNGEN IM TEILNAHMEWETTBEWERB (1. STUFE).....	7
7.1	BEFÄHIGUNG ZUR BERUFS AUSÜBUNG.....	7
7.2	TECHNISCHE UND BERUFLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT	8
7.3	WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT	9
7.4	REFERENZEN.....	10
8	ANGEBOT (2. STUFE)	11
8.1	FORM UND INHALT DES ANGEBOTES.....	11
8.2	FRIST FÜR DIE EINREICHUNG DES ANGEBOTES	11
8.3	BEWERTUNG DER ANGEBOTE	11
8.4	WERTUNGS- / ZUSCHLAGSKRITERIEN.....	12
8.5	WEITERER ABLAUF DES VERHANDLUNGSVERFAHRENS.....	13
9	ZUSCHLAGS-/BINDEFRIST.....	14
10	FÖRDERMITTEL	14
11	BEAUFTRAGUNG	14
12	TERMINÜBERSICHT	14
13	ZUSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN.....	15
14	ANLAGEN	16

1 Allgemeines

1.1 Auftraggebende Stelle

Stadt Bad Muskau vertreten durch
Herrn Thomas Krahel
Bürgermeister
Berliner Str. 47
02953 Bad Muskau
<https://www.badmuskau.de>

1.2 Ansprechperson für zusätzliche Angaben

Herr Daniel Reckzeh
Sachbearbeiter Bauamt / Projektleiter
Berliner Straße 47
02953 Bad Muskau
Telefon: +49 35771 56013
Telefax: +49 35771 60331
E-Mail: reckzeh@badmuskau.eu

1.3 Verfahrensart

Es findet ein Verhandlungsverfahren

- ☒ mit Teilnahmewettbewerb
☐ ohne Teilnahmewettbewerb

Nach § 17 Vergabeverordnung (VgV) statt.

1.4 Codes

NUTS-Code: DED2D
CPV-Code Hauptteil: 71222000-0

2 Leistungsgegenstand

Gegenstand des Verhandlungsverfahrens ist die Vergabe von Planungsleistungen des Leistungsbildes Freianlagen in dem in Teil B der Vergabeunterlagen beschriebenen Umfang. (§§ 39 ff. ggf. i.V.m. §§ 43 ff., §§ 47 ff. u. §§ 55 ff. HOAI.) Mit der Erteilung des Zuschlags wird der Auftrag in dem im Vertrag (Teil C der Vergabeunterlagen) beschriebenen Umfang erteilt. Einzelheiten zu den genauen Leistungsbestandteilen und den Projektbausteinen können der beigefügten Leistungsbeschreibung (Teil B der Vergabeunterlagen) entnommen werden. Die Gestaltung des Abrufs richtet sich nach dem Vertragsentwurf (Teil C der Vergabeunterlagen).

3 Leistungszeitraum

Der Zuschlag soll im 3.Quartal 2023 erteilt werden; die Umsetzung des Projekts ist für die Zeit von 2023 bis 2025 vorgesehen. (Planung 2023; Bauliche Ausführung 01/2024-12/2025)

4 Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter eVergabe. Die Vergabeunterlagen sind wie folgt gegliedert:

Teil A:	Verfahrensbedingungen (Anlagen A1, A2, A3)
Teil B:	Leistungsbeschreibung (Anlagen B1, B2, B3)
Teil C:	Vertragsentwurf
Teil D:	Preisblatt
Teil E:	Angebotsvordruck

Die Vergabeunterlagen werden Bestandteil des Vertrages (Teil C).

5 E-Vergabe / elektronische Kommunikation

Es findet eine elektronische Vergabe statt. (Kommunikation ausschließlich über eVergabe)

Sofern in den Vergabeunterlagen unterschriebene Dokumente gefordert werden, reichen eingescannte Unterlagen als pdf-Datei aus. Eine qualifizierte elektronische Signatur ist nicht notwendig. **Teilnahmeanträge oder Angebote sind einzureichen an folgende Anschrift: eVergabe**
Die Anfragen und die Antworten von Bietern werden ebenfalls eingestellt und anonymisiert.

Jeder Bieter hat die Möglichkeit, die betreffenden Örtlichkeiten auch in Anwesenheit eines Mitarbeiters des Bauamtes der Stadt Bad Muskau nach telefonischer Terminabsprache zu besichtigen. Die Besichtigung wird seitens der Stadt Bad Muskau durch Herrn Reckzeh organisiert. Bitte beachten Sie, dass dabei keine Fragestellungen der Bieter beantwortet werden können. Die Fragestellungen können ausschließlich schriftlich über das Portal eVergabe erfolgen.

6 Ablauf des Vergabeverfahrens

6.1 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Die Vergabestelle sieht folgenden Verfahrensablauf vor:

1. Stufe (Teilnahmewettbewerb):

- Die Teilnehmenden reichen zunächst einen Teilnahmeantrag ein (siehe 6.2 und 7).
Die Vergabestelle prüft die Eignung der sich Bewerbenden formal (siehe 6.4) und wertet die Bewerbungen anhand einer Bewertungsmatrix (siehe Anlage A2; 6.5) aus.

2. Stufe (Angebotsabgabe, Auswertung, Vergabe):

- Die Vergabestelle fordert geeignete Bewerbende in der festgelegten Zahl zur Abgabe eines verbindlichen Angebotes auf (siehe 6.6 und 8).
- Die Wertung der Angebote erfolgt anhand der Zuschlagsmatrix (Anlage A3)
- Die Vergabestelle führt ggf. Verhandlungsgespräche
- Bei Punktgleichheit entscheidet abschließend das Los.

6.2 Inhalt des Teilnahmeantrags (1. Stufe)

Mit dem Teilnahmeantrag weisen die sich Bewerbenden ihre Eignung zur Durchführung des Auftrages nach. Der Teilnahmeantrag (Anlage A1) muss die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Anlagen und Nachweise, auch der evtl. Eignungsleihe und/oder Nachunternehmer, enthalten.

6.3 Frist für den Eingang des Teilnahmeantrags (1. Stufe)

12.06.2023, 12:00 Uhr

6.4 Prüfung der Teilnahmeunterlagen (1. Stufe)

Die Bewerbungen werden zunächst dahingehend überprüft, ob sie die unter Nr. 7 definierten vergaberechtlichen Mindestanforderungen, Kriterien sowie alle Erklärungen und Nachweise enthalten. Ist dies der Fall, so sind nach Überzeugung der Vergabestelle die sich Bewerbenden für die bevorstehende Aufgabe geeignet und eine weitere Differenzierung erfolgt anhand der Bewertungsmatrix (Anlage A2). Auf dieser Grundlage wird die Rangfolge der Bewerber nach Punkten ermittelt.

Die Vergabestelle behält sich vor, unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Gleichbehandlung und des Wettbewerbs fehlende Erklärungen oder Unterlagen nachzufordern. Sie wird für evtl. Nachforderungen von Nachweisen und Erklärungen gegenüber dem Bewerber eine angemessene Frist (5 Werktage) setzen. Werden die insofern geforderten Unterlagen dann nicht fristgerecht eingereicht, wird die Bewerbung vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

6.5 Kriterien und Beschränkung der Zahl der Bewerber (1. Stufe)

Die Vergabestelle beabsichtigt mindestens 3 und höchstens 5 Bewerber zur Abgabe eines Angebotes aufzufordern.

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Die Wertung der eingehenden Bewerbung erfolgt unter folgenden objektiven Kriterien und Bewertungen:

- 1) durchschnittlicher Gesamtumsatz (Jahresmittel) der letzten 3 Jahre (2020, 2021, 2022)
- 2) durchschnittlicher Umsatz für einschlägige Leistungen der letzten 5 Jahre (2018-2022)
- 3) durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der letzten 3 Jahre (2020, 2021, 2022)
- 4) durchschnittliche Anzahl der Architekten/Ingenieure die eingesetzt werden sollen
- 5) Berufserfahrung des Projektleiters
- 6) Berufserfahrung des Projektstellvertreters
- 7) Anzahl der Referenzen für vergleichbare Planungsleistungen zwischen 2013-2022
- 8) Anzahl der Referenzen für öffentliche Auftraggeber mit Fördermitteln zwischen 2013-2022

Die Gewichtung differenziert zwischen 1, 3 und 5 Punkten, wobei die jeweiligen gestellten Mindestanforderungen immer mit 1 Punkt bewertet und max. 5 Punkte je Kriterium erreichbar sind. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt damit bei 8 Kriterien 40 Punkte.

Teilnahmeantrag (Anlage A1) und Bewerbungsmatrix (Anlage A2) stehen auf eVergabe zur Verfügung.

6.6 Weiteres Verfahren

Das weitere Verfahren wird auf die punktbesten Bewerber der Plätze 1 bis max. 5 der Bewerbungsmatrix beschränkt. Bei Punktgleichheit erfolgt die Entscheidung durch Losentscheid. Die Vergabestelle fordert die Gewinner des Wettbewerbs zur Abgabe eines Angebotes auf (Ablauf nach Nr. 8; Termine gem. Pkt. 12).

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe stellt den Beginn der Stufe 2 dar.

7 Teilnahmebedingungen im Teilnahmewettbewerb (1. Stufe)

Die nachfolgend genannten Teilnahmebedingungen sind **Mindestbedingungen**. Das bedeutet, dass Bietende, die eine Mindestbedingung nicht erfüllen im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt werden. Bewerber sollten aber im eigenen Interesse von vornherein eine vollständige Bewerbung abgeben. Die Vergabestelle behält sich vor, fehlende Erklärungen oder Unterlagen nachzufordern. Der Auftraggeber wird für evtl. Nachforderungen von Nachweisen und Erklärungen gegenüber dem Bewerber eine angemessene Frist (5 Werktage) setzen. Werden die insofern geforderten Unterlagen dann nicht fristgerecht eingereicht, wird die Bewerbung vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Alle beigefügten Anlageblätter des Teilnahmeantrags (Anlage A1) sind auszufüllen und die folgenden geforderten Erklärungen und Nachweise als fortlaufend nummerierte Anlagen mit beizulegen.

7.1 Befähigung zur Berufsausübung

Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag beizufügen:

- a) Befähigung zur Erlaubnis der Berufsausübung mit Nachweis der Berufszulassung durch Eintragung in ein Berufsregister / Liste der Architektinnen und Architekten einer Architektenkammer oder einer vergleichbaren Einrichtung entsprechend den Vorgaben der Europäischen Union bzw. desjenigen EU-Staates in dem der Bewerber tätig ist. Nachweis, dass die Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt geführt werden darf.
- b) Erklärung, ob und auf welche Art der Bewerber den Auftrag erbringt (Ausführung ausschließlich durch eigenes Bewerberunternehmen oder mit Hilfe von Eignungsleihe (§ 47 VgV) oder Nachunternehmern (§ 36 VgV)). Bewerbungen durch Bietergemeinschaften sind ausgeschlossen. Sollte die Leistungserbringung mit Hilfe von Eignungsleihe oder Nachunternehmern erfolgen, ist durch den Bewerber zu erklären, wie die Aufteilung der Leistungen erfolgen soll.
- c) Erklärung, ob und auf welche Art und Weise der Bewerber mit eventuell tätigen Drittunternehmen, Nachauftragnehmern oder mit anderen Unternehmen wirtschaftlich verbunden ist.
- d) Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123, § 124 GWB bestehen.
- e) Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 21 MiLoG
- f) Der Bewerber muss bereit sein, im Auftragsfalle eine Erklärung nach § 1 des Verpflichtungsgesetzes abzugeben,
- g) ausgefüllter und unterzeichneter Teilnahmeantrag nebst Anlagen; Unterlagen stehen unter eVergabe zur Verfügung
- h) Bedient sich der Bewerber gemäß § 47 VgV einer Eignungsleihe, so soll der durch eine Verpflichtungserklärung desselben/derselben nachweisen, dass das jeweilige geeignete Drittunternehmen tatsächlich die in Anspruch genommenen Kapazitäten dem Bieter auch tatsächlich zur Verfügung stellen kann. Die unter a) vorgenannten Nachweise sind zwingend auch durch das Drittunternehmen abzugeben und den Bewerbungsunterlagen des Bewerbers beizufügen.

7.2 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- a) Angabe der durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2020, 2021, 2022) gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV, die Nachunternehmer im Rahmen der Eignungsleihe benennen auch die Mitarbeiter wie vorstehend beschrieben. Die jeweilige Anzahl der Mitarbeiter des Bewerbers und der Nachunternehmer werden addiert und gehen als Summe in die Wertung ein,
- b) Angabe der durchschnittlichen Anzahl von Architekten und Ingenieuren (Fachkräften) gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen und die eindeutige Benennung des Projektleiters bzw. des stellvertretenden Projektleiters. Die Erklärung des Bewerbers über die Berufsqualifikation des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters gemäß § 75 VgV, der auch zu dem benannten Nachunternehmer/n im Rahmen der Eignungsleihe gehören kann. Die Person des Projektleiters erfüllt die fachliche Anforderung, wenn sie berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Landschaftsarchitekt“ (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) im jeweiligen Herkunftsstaat des Bewerbers/Nachunternehmers (Sitz des Bewerbers/Nachunternehmers) zu führen. Die Person des stellvertretenden Projektleiters erfüllt die fachliche Anforderung, wenn sie berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Landschaftsarchitekt“ (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) oder des „Ingenieur“ (im Sinne des § 75 Abs. 2 VgV) im jeweiligen Herkunftsstaat des Bewerbers/Nachunternehmers (Sitz des Bewerbers/Nachunternehmers) zu führen. Falls im jeweiligen Herkunftsstaat die Berufsbezeichnung „Landschaftsarchitekt“ oder Ingenieur“ nicht gesetzlich geregelt sein sollte, sind vergleichbare fachliche Qualifikationen nachzuweisen, also Befähigungsnachweise vorzulegen, deren Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG -Berufsanerkennungsrichtlinie- gewährleistet sind. Die Nachunternehmer im Rahmen der Eignungsleihe benennen auch die Anzahl Architekten und Ingenieure, wie vorstehend beschrieben. Die jeweilige Anzahl Architekten und Ingenieure der Bewerber und Nachunternehmer im Rahmen der Eignungsleihe werden addiert und gehen als Summe in die Wertung ein,
- c) Die Berufserfahrung des Projektleiters ist jeweils durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen.
- d) Die Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters ist jeweils durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen.

Geforderte Mindeststandards:

- durchschnittliche Anzahl von mindestens 1 Mitarbeiter (Jahresmittel) der letzten 3 Jahre
- durchschnittliche Anzahl von mindestens 2 Architekten (§ 75 Abs. 1 VgV) und/oder Ingenieuren (§ 75 Abs. 2 VgV) inkl. Geschäftsführung im Zusammenhang mit der Leistungserbringung
- 3 Jahre Berufserfahrung für den Projektleiter
- 2 Jahre Berufserfahrung für den stellvertretenden Projektleiter

7.3 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Folgende Unterlagen sind dem Teilnahmeantrag beizufügen:

a) Erklärung zum Gesamtumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2020, 2021, 2022), Erklärungen zum Umsatz bei einschlägigen Planungsleistungen in den letzten 5 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2018-2022); die Nachunternehmer im Rahmen der Eignungsleihe benennen auch die Umsätze, wie vorstehend beschrieben. Die jeweiligen Gesamtumsätze und Umsätze einschlägiger Planungsleistungen der Bewerber oder der Nachunternehmer in Eignungsleihe werden addiert und gehen als Summe in die Wertung ein,

b) Nachweis einer Berufshaftpflicht gemäß § 45 Abs. 1 Nr. 1 bzw. 4 VgV über 2.000.000,00 EUR Personenschäden und über 1.000.000,00 EUR für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) bei einem Versicherungsunternehmen oder Kreditinstitut, das in einem Mitgliedsstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassen ist. Die Ersatzleistung des Versicherers muss mindestens das Zweifache der Deckungssumme pro Jahr betragen. Die Deckung muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Die Versicherung kann bereits ständig abgeschlossen sein oder im Auftragsfall projektbezogen abgeschlossen werden.

Bei Versicherungsverträgen mit Pauschaldeckung (d. h. ohne Unterscheidung nach Personen- und übrigen Vermögensschäden) ist eine Erklärung des Versicherungsunternehmers erforderlich, dass beide Schadenskategorien im Auftragsfall parallel zueinander mit den geforderten Deckungssummen abgesichert sind. Die geforderte Sicherheit kann auch durch eine Erklärung des Versicherungsgebers nachgewiesen werden, in der er den Abschluss der geforderten Haftpflichtleistungen und Deckungsnachweise im Auftragsfall zusichert.

Der Versicherungsnachweis darf nicht älter als sechs Monate sein, gerechnet vom Tag der Bekanntmachung an und muss der Bewerbung beiliegen. Das Ausstellungsdatum muss aus dem Nachweis ersichtlich sein. Bei Nachunternehmern muss ebenfalls ein entsprechender Versicherungsnachweis vorliegen.

c) ausgefüllter und unterzeichneter Teilnahmeantrag; Unterlagen stehen unter eVergabe zur Verfügung.

d) Bedient sich der Bewerber gemäß § 47 VgV eines Nachunternehmers im Rahmen der Eignungsleihe, so soll er durch eine Verpflichtungserklärung desselben/derselben nachweisen, dass der jeweilige Nachunternehmer tatsächlich die ihm zugedachte Leistung erbringen kann. Der unter b) vorgenannte Nachweis ist zwingend auch durch den Nachunternehmer im Rahmen der Eignungsleihe abzugeben und zu unterzeichnen und den Bewerbungsunterlagen des Bewerbers beizufügen.

Geforderte Mindeststandards:

- durchschnittlicher Gesamtumsatz (Jahresmittel) von 100.000,00 EUR der letzten 3 Jahre (2020, 2021, 2022)
- durchschnittlicher Umsatz einschlägige Planungsleistungen (Mittel) 150.000,00 EUR in den vergangenen 5 Jahren (2018-2022)

- Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung über 2,0 Mio EUR für Personenschäden und 1,0 Mio EUR für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) bzw. Nachweis der im Auftragsfall vorliegenden Berufshaftpflichtversicherung mit den vorgenannten Deckungssummen

7.4 Referenzen

Die Angaben zu den Referenzen sind in Anlage A1-Teil 3 vollständig anzugeben.

Die Referenzen sind dem Teilnahmeantrag auf jeweils höchstens zwei DIN A3/A4-Seiten einschließlich evtl. graphischer Darstellungen (Lagepläne, Fotos, Beschreibung) beizufügen:

- Angabe von mindestens 2 Referenzen gemäß § 75 Abs. 5 VgV für vergleichbare Planungsleistungen maximal aus den vergangenen 10 Jahren (2013-2022) Evtl. Nachunternehmer im Rahmen der Eignungsleihe benennen auch 2 Referenzen, wie vorstehend beschrieben für die jeweils vorgesehene Planungsleistung. Referenzen können nicht mehrfach eingereicht werden.
- Für die Referenzen gelten folgende Mindestanforderungen, die insbesondere für die Planung von Freianlagen, §§ 39 ff. HOAI zu erfüllen sind, wobei diese auch durch den Bewerber oder durch den für die Erbringung der Planung von Freianlagen, §§ 39 ff HOAI vorgesehenen Nachunternehmer im Rahmen der Eignungsleihe nachgewiesen werden müssen.
- Die Referenzen sollen einen Bezug zum Projekt aufweisen, müssen aber nicht identisch mit der Planungsaufgabe sein.
- Der Referenzzeitraum darf maximal 10 Jahre zurückliegen.
- Mindestbausumme von 250.000 € netto.
- Sie müssen mindestens in der Honorarzone III liegen.
- Bei noch laufenden Projekten muss die LPH 8 begonnen sein.
- Bei einer Referenz müssen mindestens die Leistungsphasen 2 bis 8 bereits vollständig erbracht worden sein.
- Mindestens 1 Referenzobjekt muss für öffentliche Auftraggeber bzw. nach Vergaberichtlinien analog eines öffentlichen Auftraggebers erfolgt sein. (auf der Basis von Fördermitteln)
- Die Leistungserbringung soll durch den jeweiligen Auftraggeber für die Referenzen schriftlich bestätigt sein. Der Auftraggeber behält sich vor, den jeweiligen Auftraggeber zu kontaktieren und nachzufragen. Daher wird die Angabe der jeweiligen Kontaktpersonen und Kontaktdaten erbeten.

8 Angebot (2. Stufe)

8.1 Form und Inhalt des Angebotes

Die Bietenden reichen das in Teil E der Vergabeunterlagen enthaltene Angebotsschreiben vollständig ausgefüllt und unterzeichnet inklusive aller erwähnter Anlagen vor Ablauf der Angebotsfrist ein. Alternativangebote/Varianten sind unzulässig.

Zum Angebot gehören:

- Angebotsvordruck (Teil E der Vergabeunterlagen)
- Fachliche Erläuterungen zu den in der Zuschlagsmatrix genannten Zuschlagskriterien (sofern ein Verhandlungsgespräch vereinbart wird, sind diese im Verhandlungsgespräch genauer zu erläutern, siehe 8.3)
- Ausgefülltes Preisblatt (Teil D der Vergabeunterlagen)

Die Vergabestelle behält sich vor, unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes und des Wettbewerbs fehlende Angaben, Erklärungen oder Nachweise von den Bietenden nachzufordern. Die Bietenden sollten aber im eigenen Interesse von vornherein vollständige erste Angebote abgeben. Der Auftraggeber wird für evtl. Nachforderungen von Nachweisen und Erklärungen gegenüber dem Bewerber eine angemessene Frist (5 Werktage) setzen. Werden die insofern geforderten Unterlagen dann nicht fristgerecht eingereicht, wird die Bewerbung vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

8.2 Frist für die Einreichung des Angebotes

Das vollständige Angebot muss bis

27.07.2023, 12:00 Uhr

der auftraggebenden Stelle zugegangen sein. Danach eingehende Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.

8.3 Bewertung der Angebote

Die Bewertung der Angebote erfolgt nach der im Anhang befindlichen Zuschlagsmatrix (Anlage A3) anhand von acht Kriterien mit unterschiedlicher Wichtung mittels Noten 1, 3 und 5. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 500 Punkte. Bei Punktgleichheit entscheidet abschließend das Los. Erläuterung zur Erreichung der Punktzahl:

- 1 Punkt: Die Ausführungen sind unvollständig und lassen eine durchschnittliche Leistungserbringung erwarten
- 3 Punkte: Die Ausführungen sind vollständig und lassen eine gute Leistungserbringung erwarten
- 5 Punkte: Die Ausführungen sind vollständig und lassen eine sehr gute Leistungserbringung erwarten

8.4 Wertungs- / Zuschlagskriterien

1. Referenzobjekte (15%):

Umfassende Darstellung zweier Referenzobjekte der Landschaftsplanung für mind. eine Kommune/öffentlichen Auftraggeber. Referenzen mit Platzgestaltung i.V.m. Bestandsgewässern sowie denkmalgeschützten Baumbeständen im räumlichen oder inhaltlichen Zusammenhang mit Weltkulturerbestätten sind wünschenswert. Die Referenzobjekte sind im Angebot schriftlich und in einem evtl. Verhandlungsgespräch kurz mündlich zu erläutern.

2. Konzept (15%):

Skizzenhafte Darstellung eines möglichen Umsetzungskonzeptes beider Teilprojekte. Es soll sich insofern ausdrücklich nicht um eine solche skizzenhafte Darstellung handeln, die als Leistung bereits der Vergütung im Sinne der HOAI unterliegt, sondern lediglich um die skizzenhafte Darstellung einer ersten Idee, wobei insofern auch keine gesonderten Darstellungsanforderungen gestellt werden.

3. Kostenplanung (15%):

Darstellung und Herangehensweise an die Kostenplanung und die Kostensicherung

4. Terminplanung (15%):

Darstellung und Herangehensweise an die zeitliche Umsetzung der Planung und Ausführung, Terminplanung, Terminsicherung, Darstellung Bauablaufplan für Planung und Ausführung

5. Wirtschaftlichkeit (10%):

Methoden zur Sicherung der Kosteneffizienz, Wirtschaftlichkeit, Folgekosten und Pflege

6. Fördermittel (5%):

Erfahrungen bei Beantragung, Umsetzung sowie Abrechnung von Fördermitteln des Bundes

7. Projektteam (10%):

Vorstellung des Projektteams, Verfügbarkeit der Projektbeteiligten, Präsenz vor Ort, Kommunikation mit AG, Leitung von Workshops, Erfahrungen im Umgang mit kommunalen Ausschüssen und verschiedenen Interessengruppen

8. Honorar (15%):

Honorarangebot mit Kosten, gegliedert gem. Preisblatt (Teil D). Es ist ein Preisangebot zu unterbreiten, dass den Anforderungen der HOAI (unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des EuGHs vom 04.07.2019) entspricht. Es ist auszuführen, wie u. in welchen zeitlichen Intervallen das Honorar abgerechnet werden soll und nachzuweisen, wie dieses gegenüber dem Fördermittelgeber zur Abrechnung kommen soll. Darstellung der Einhaltung sämtlicher förderrechtlicher Anforderungen zur Abrechnung der vereinbarten Vergütung.

Die vorstehenden Zuschlagskriterien und insbesondere die skizzenhafte Darstellung sind dem Angebot bei- und ebenfalls zum evtl. Bietergespräch in Papierform vorzulegen. Die Ausführungen sind zum Bietergespräch (max. 1h) in 5-facher Ausfertigung nochmals zu übergeben und anschließend mündlich (ca. 45 min) zu erläutern.

Die schriftlichen Ausführungen sollen einen Umfang von 10 DIN A3/A4-Seiten bei üblicher Schriftgröße nicht überschreiten. Bei den Ausführungen ist jeder der vorstehend ausgeführten Kriterien kurz darzulegen.

Bei der Darlegung zur Herangehensweise an beide landschaftsplanerische Teilprojekte soll lediglich die Methodik skizziert und nicht die eigentliche Planungsleistung in irgendeiner Form vorweggenommen werden. Dies gilt auch für die übrigen Kriterien. Es handelt sich insofern nicht um Leistungen, die bereits einer Vergütung unterliegen oder unterliegen können.

Im Anschluss an das Bietergespräch wird neben der Präsentation der Ausführungen zu den vorstehenden Kriterien auch die in Papierform vorgelegten Ausführungen ausschließlich von dem im Bietergespräch anwesenden Personenkreis wegen der Form und des aufgeführten Inhaltes bewertet.

Für die Bearbeitung des Angebots und die Teilnahme am Verhandlungsverfahren werden keine Kosten erstattet. Die Bewerber erhalten Ihre Bewerbungsunterlagen nicht zurück.

8.5 Weiterer Ablauf des Verhandlungsverfahrens

Die rechtzeitig eingegangenen, vollständigen Angebote werden in einem ersten Schritt vorläufig ausgewertet. **Die Vergabestelle behält sich vor, den Zuschlag ohne weitere Verhandlung auf Grundlage des Auswahlverfahrens auf ein abgegebenes Erstangebot eines Bieters zu erteilen. (§17 Abs. 11 VgV)** Andernfalls nimmt die Vergabestelle mit den Bietenden Verhandlungen auf, wo im Rahmen eines Bietergespräches das Angebot nochmal vorgestellt und erläutert wird.

Wie Ihnen bekannt ist, kann die Angebotsfrist im Sinne des § 17 Abs. 6 VgV erheblich verkürzt werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn, wie vorliegend, über eVergabe, die elektronische Übermittlung akzeptiert wird und im Übrigen die Voraussetzungen für die Abgabe des Angebotes bzw. das Bietergespräch und mithin die Zuschlagskriterien bereits mit der Auftragsbekanntmachung veröffentlicht worden sind.

Sollte eine Verlängerung der Angebotsfrist i. S. des § 17 Abs. 6 VgV beabsichtigt sein, werden die Bieter entsprechend im Rahmen der Aufforderung zur Angebotsabfrage informiert.

In diesem Zusammenhang werden Sie nochmals gesondert aufgefordert werden, vorsorglich im Sinne des § 17 Abs. 7 VgV Ihr Einvernehmen dahingehend mitzuteilen, dass die Angebotsfrist verkürzt wird. Die Verkürzung erfolgt auf diese Frist für alle Bieter gleichermaßen.

Das Bietergespräch wird vor einem Gremium unter Teilnahme von Vertretern der Stadtverwaltung, der städtischen Gremien und der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ durchgeführt.

Evtl. Verhandlungsgespräche werden voraussichtlich am 15.08.2023 geführt.

Die Bietenden sollten sich auf entsprechende Verhandlungstermine in diesem Zeitraum einstellen. Es ist nicht beabsichtigt, die vorgelegten Angebote über das Bietergespräch hinaus zu verhandeln.

9 Zuschlags-/Bindefrist

Der Bietende ist bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an sein Angebot gebunden. Die Zuschlags- und Bindefrist endet spätestens am

25.09.2023

10 Fördermittel

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, dass aus Mitteln des Bundes finanziert wird. (Bundesprogramm: „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“)

Gesamtinvestitionsvolumen: ca. 1.250.000,- € netto (gedeckt nach Ausgabenplan)

11 Beauftragung

Die Beauftragung erfolgt stufenweise (sh. Teil C – Vertragsentwurf). Zunächst werden die LPH 1-3 vergeben. Die weitere Beauftragung der jeweiligen LPH 4, LPH 5-7, LPH 8-9 HOAI, sind von der Fördermittelgewährung bzw. Erteilung der Baugenehmigung abhängig.

Geschätztes Honorar: ca. 220.000 € netto

Laufzeit des Vertrages:

Beginn: vsl. 25.09.2023

Ende: vsl. 31.12.2029 (inkl. Gewährleistungszeit nach der Bauzeit)

12 Terminübersicht

Tag der Absendung der Bekanntmachung	12.05.2023
Schlussstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge	12.06.2023, 12:00 Uhr
<i>Evtl. Nachforderungen + Auswertung</i>	<i>2 Wochen</i>
Vsl. Tag zur Absendung der Angebotsaufforderung	27.06.2023
Schlussstermin zur Einreichung der vollständigen Angebote	27.07.2023, 12:00 Uhr
<i>Angebotsöffnung 28.07.23, Auswertung und evtl. Einladung</i>	<i>2 Wochen</i>
Evtl. Verhandlungsgespräche an einem Tag	15.08.2023
Ende der Zuschlags- / Bindefrist nach 60KT	25.09.2023

13 Zusätzliche Erläuterungen

a) Der ausgefüllte Teilnahmeantrag nebst Anlagen sind rechtsgültig zu unterschreiben und mit den geforderten Nachweisen, Erklärungen und Anlagen zwingend innerhalb der Bewerbungsfrist digital bei eVergabe einzureichen. Nicht unterschriebene bzw. nicht digital eingereichte Bewerbungen bei eVergabe werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. Das Angebot, das nicht form- oder fristgerecht eingegangen ist, wird ausgeschlossen, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten.

b) Während der Bewerbungsphase sind Rückfragen ausschließlich in digitaler Form an den Auftraggeber unter eVergabe spätestens 4 Kalendertage vor Ablauf der Teilnahmefrist zu richten. Verbindliche Stellungnahmen werden als Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen zu den Vergabeunterlagen unter eVergabe bis 4 Kalendertage vor Ablauf der Teilnahmefrist veröffentlicht.

c) eingereichte Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber und werden nicht zurückgesandt.

d) geforderte Nachweise sind in Kopie, nicht deutschsprachige Nachweise in einer beglaubigten Übersetzung der Bewerbung beizulegen.

e) Informationspflicht des Bewerbers:

Der Teilnehmer/der Bewerber verpflichtet sich, sich eigenverantwortlich bis 4 Kalendertage vor Ablauf der Teilnahmefrist auf der zuvor genannten Internetseite zu informieren, ob Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen zu den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden. Weiter wurde der Bewerber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich in besonderen Fällen die Notwendigkeit ergeben kann, die Teilnahmefrist auch noch innerhalb der zuvor genannten 4 Kalendertage abzuändern oder zu verschieben. Entsprechende Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen werden unverzüglich auf zuvor genannter Internetseite veröffentlicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle veröffentlichten Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen Bestandteil der Vergabeunterlagen sind. Sollten sich die veröffentlichten Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen auf den Teilnahmeantrag auswirken, gelten folgende Regelungen:

Ist der Teilnahmeantrag bereits versandt worden, so ist der Auftraggeberin bis zum Ende der Teilnahmefrist auf eVergabe mitzuteilen, sofern:

- der alte Teilnahmeantrag für ungültig erklärt und kein neuer Teilnahmeantrag abgegeben wird,
- der alte Teilnahmeantrag für ungültig erklärt und ein neuer Teilnahmeantrag abgegeben wird.

Der neue Teilnahmeantrag muss vor Ende der Teilnahmefrist vorliegen,

- der alte Teilnahmeantrag -ergänzt um das Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben aufrechterhalten werden soll. Auf die Möglichkeit diese, vom speziellen Einzelfall abhängige Variante wählen zu können, wird in dem betreffenden Erläuterungs-, Aktualisierungs-

oder Änderungsschreiben ausdrücklich hingewiesen. Es wird darauf hingewiesen, dass das unterzeichnete Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben vor Ablauf der Teilnahmefrist dem Auftraggeber vorliegen muss,

- Der alte Teilnahmeantrag unverändert aufrechterhalten werden soll. In dem Fall wird darauf hingewiesen, dass ein bereits eingereichter Teilnahmeantrag, wenn erforderlich, an die Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben angepasst werden muss.

Sofern keine gesonderte Mitteilung eingeht, wird davon ausgegangen, dass der alte Teilnahmeantrag unverändert aufrecht gehalten wird.

f) Der Teilnahmeantrag und die übrigen Unterlagen, die zwingend zu verwenden sind sowie die Ausschreibungsteile A bis E inkl. aller Anlagen, stehen unter eVergabe zur Verfügung.

g) Die Anfragen und die Antworten von Bietern werden ebenfalls eingestellt werden, wobei diese anonymisiert sind.

h) Die Ausschreibung berücksichtigt die Belange des Mittelstandes angemessenen, in dem die Beteiligung auch von Nachunternehmern im Rahmen der Eignungsleihe möglich ist und diese in Bezug auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit und die technische und berufliche Leistungsfähigkeit regelmäßig durch Addition der jeweiligen Anforderungen mit dem eigentlichen Bieter und anderen Nachunternehmern ebenfalls die Mindestanforderungen erfüllen können und auch die Mindestanforderungen in Bezug auf die Referenzen sowohl durch den Bewerber oder den die Leistung erbringenden Nachunternehmer gebracht werden können.

i) Name und Anschrift der Stelle, an die sich der Bewerber zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Landesdirektion Sachsen

Abteilung 3, Referat 38

1. Vergabeammer des Freistaates Sachsen

PF 101364

04013 Leipzig

Tel.: 0341 977 – 3800

Fax: 0341 977 – 1049

E-Mail: post@lds.sachsen.de

Internet-Adresse: <http://www.lds.sachsen.de>

14 Anlagen

- A1 Teilnahmeantrag
- A2 Bewerbungsmatrix
- A3 Zuschlagsmatrix